
2173/J XXVI. GP

Eingelangt am 29.10.2018

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumenten-
schutz
betreffend Entwicklungen im Wahlarzt-/therapeuten-Sektor**

Bereits die Anfragebeantwortung 947/AB (XXVI. GP) „Krankenkassen: Überall Selbstbehalte“ zeigte, dass **die österreichischen Versicherten mit steigenden Wahlarztkosten** konfrontiert sind. Steigende Wahlarztkosten sind in erster Linie deshalb kritisch, weil die Zahl der Vertragsärzt_innen gleichzeitig zurückgeht.

Deshalb sind folgende Punkte interessant:

1) Wie bekommt man steigende Wahlarztkosten in den Griff?

Die Problematik verlangt konkrete Maßnahmen, um der **steigenden Wahlarztkosten** Herr zu werden. Die Selbstverwaltung ist offensichtlich seit Jahren nicht in der Lage, das Problem in den Griff zu bekommen oder hat die missliche Situation aus finanziellen Gründen sogar forciert (Auslagerung von Kosten in den Wahlarztsektor). Der häufige Verweis Ihrerseits, dass die Selbstverwaltung verantwortlich ist, mag stimmen. Da aber die Selbstverwaltung mittlerweile in vielen Bereichen zu Lasten der Versicherten versagt, müssen Sie als Aufsicht endlich aktiver in das Geschehen eingreifen.

Hauptverband verschleiert Zahlen zu Anzahl der Vertrags- und Wahlärzt_innen seit 2015

Der Selbstverwaltung scheint ihr Versagen definitiv bewusst zu sein. Aber anstatt etwas gegen die schleichende "Privatisierung" (SPÖ/AK/ÖGB-Jargon) des Vertrags-Sektors zu tun, geht man seitens der Selbstverwaltung lieber den Weg des geringsten Widerstandes. So werden seit 2015 im Jahrbuch "Sozialversicherung in Zahlen" keine Zahlen mehr veröffentlicht, aus denen man auf die Entwicklungen im Vertrags- und Wahl-Sektor schließen kann. Betrachtet man die Daten, die vom Hauptverband vor der Verschleierungsaktion noch veröffentlicht wurden (vor 2015), dann kann man in allen Bereichen (Allgemeinmedizin, Facharztwesen, Zahnmedizin) ähnliche Ent-

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

wicklungen beobachten. Seit 2006 weniger Vertragsärzt_innen, dafür mehr (reine) Wahlärzt_innen.

2) Entwicklungen im Wahltherapeuten-Sektor

Der Fokus dieser Anfrage liegt zudem auch auf den **nicht-ärztlichen Berufsgruppen (Psycholog_innen, Psychotherapeut_innen, Physiotherapeut_innen, Logopäd_innen)**, da hier die Einschränkung des Vertrags-Sektors ebenfalls vorangetrieben wird - vermutlich sogar stärker.

Anhang: Tabelle: Entwicklungen im Vertragsarzt-/Wahlarzt-Sektor

Arzt-Gruppe	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2006-2014
Allgemeinmediziner	12.273	12.491	12.495	12.786	13.218	13.403	13.657	13.924	14.130	
davon Vertragsärzte	4.250	4.151	4.102	4.053	4.101	4.101	4.098	4.122	4.176	-2%
davon (reine) Wahlärzte	8.023	8.340	8.393	8.733	9.117	9.302	9.559	9.802	9.954	24%
Fachärzte	17.429	17.939	17.899	18.608	19.817	20.253	20.834	21.920	22.643	
davon Vertragsärzte	3.839	3.635	3.561	3.386	3.540	3.515	3.504	3.535	3.733	-3%
davon (reine) Wahlärzte	13.590	14.304	14.338	15.222	16.277	16.738	17.330	18.385	18.910	39%
Zahnärzte	4.409	4.441	4.492	4.583	4.682	4.743	4.797	4.853	4.893	
davon Vertragsärzte	2.967	2.871	2.875	2.916	2.929	2.920	2.933	2.942	2.921	-2%
davon (reine) Wahlärzte	1.441	1.570	1.616	1.667	1.753	1.823	1.864	1.911	1.972	37%

Quelle: SV in Zahlen

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie haben sich die Ausgaben für **Vertrags-Psychotherapeut_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
2. Wie haben sich die Ausgaben für **Wahl-Psychotherapeut_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
3. Wie haben sich die Ausgaben für **Vertrags-Psycholog_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
4. Wie haben sich die Ausgaben für **Wahl-Psycholog_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
5. Wie haben sich die Ausgaben für **Vertrags-Logopäd_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
6. Wie haben sich die Ausgaben für **Wahl-Logopäd_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
7. Wie haben sich die Ausgaben für **Vertrags-Physiotherapeut_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)

8. Wie haben sich die Ausgaben für **Wahl-Physiotherapeut_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
9. Wie haben Sie die Selbstverwaltung und die KV-Träger mittlerweile dazu motiviert, wieder verstärkt in den Vertrags-Sektor zu "investieren"?
10. Welche Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung, um den Vertrags-Sektor zu beleben?
11. Sind Ihnen Pläne bekannt, die restriktive Stellenplanung in unterversorgten Versorgungsregionen (z.B. Salzburg-Süd) aufzuheben und stattdessen die freie Standortwahl zuzulassen, um den Aufbau von medizinischen Angebot zu erleichtern?
12. Ist Ihnen bekannt, weshalb der Hauptverband in der "Sozialversicherung in Zahlen" seit 2015 nur noch die Gesamtzahl der Ärzt_innen (Vertrag + Wahl) darstellt und die Ergänzung zur Entwicklung des Vertragsarztsektors weglässt?
13. Bestätigen Sie die Zahlen im Begründungstext-Anhang, welche die Entwicklungen im ärztlichen Bereich zwischen 2006 und 2014 darstellen?
 - a. Wenn nein, bitte die korrigierten Zahlen darstellen.
14. Entwicklungen in der **Allgemeinmedizin** (2014-2017):
 - a. Vertragsärzt_innen?
 - b. Reine Wahlärzt_innen?
15. Entwicklungen im **Facharztbereich** (2014-2017):
 - a. Vertragsärzt_innen?
 - b. Reine Wahlärzt_innen?
16. Entwicklungen im **Zahnarztbereich** (2014-2017):
 - a. Vertragsärzt_innen?
 - b. Reine Wahlärzt_innen?